



## Niederschrift

### 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 17.05.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:57 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg      DIE LINKE

##### Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger      SPD  
Herr Daniel Keller      SPD  
Frau Wiebke Bartelt      Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Jens Dörschel      Bündnis 90/Die Grünen  
Frau Tina Lange      DIE LINKE  
Herr Clemens Viehrig      CDU      anwesend ab 17:44 Uhr  
Herr Uwe Rühling      DIE aNDERE

##### sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher      DIE aNDERE      anwesend ab 17:40 Uhr  
Frau Tabea Gutschmidt      CDU      anwesend ab 18:30 Uhr  
Herr Christian Porath      Freie Demokraten      anwesend ab 18:40 Uhr  
Herr Steve Schulz      SPD  
Herr Ronald Sima      DIE LINKE

##### Beigeordnete

Frau Noosha Aubel      Geschäftsbereichsleitung 2

##### Vertreter der Beiräte

Herr Khalil Ehmed      Migrantenbeirat      abwesend ab 21:00 Uhr  
Herr Wolfgang Puschmann      Seniorenbeirat

##### Nicht anwesend sind:

##### Ausschussmitglieder

Frau Sabine Becker      Freie Demokratische Partei      entschuldigt

## **zusätzliches Mitglied**

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

## **Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes**

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

## **sachkundige Einwohner**

Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Frau Eileen Hoffmann	BürgerBündnis	entschuldigt

## **Schriftführer/in:**

Frau Eva Thäle

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.03.2022
- 3 Sachstand Projektvorstellung Strandbad Babelsberg
- 4 Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion
- 5 Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 6.1 Sportfunktionsgebäude an der Kirschallee jetzt!  
Vorlage: 22/SVV/0298  
Fraktion CDU
  - 6.2 Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-2022  
Vorlage: 22/SVV/0346  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
  - 6.3 Strategische Projekte für die Planung DHH 2023/24  
Vorlage: 22/SVV/0352  
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement und Strategische Steuerung
  - 6.4 Grünes Klassenzimmer an Potsdams Schulen  
Vorlage: 22/SVV/0359  
Fraktion Freie Demokraten
  - 6.5 Sitzungskalender 2023  
Vorlage: 22/SVV/0370

- Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule
- 7.2 Bericht IT an Schulen
- 7.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 7.4 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322
- 7.5 Bericht zu Schüler\*innen mit Fluchthintergrund Ukraine
- 8 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Wollenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.03.2022**

Zu Beginn der Sitzung sind **7** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend. Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4 „Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion“, 5 „Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen“, 7.2 „Bericht IT an Schulen“, 3 „Sachstand Projektvorstellung Strandbad Babelsberg“, 8 „Sonstiges“ mit dem Sachstand zu Waldstadt Süd durch Herrn Kümmel, 7.1 „Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule sowie 6.2 „Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-22, 22/SVV/0346“ zuerst zu beraten und dann in der ursprünglichen Reihenfolge fortzufahren. Weiterhin soll der Tagesordnungspunkt 6.4 „Grünes Klassenzimmer am Potsdams Schulen, 22/SVV/0359“ auf Bitte der Fraktion bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werden. Der Tagesordnungspunkt 6.5 „Sitzungskalender 2023“ soll vorberaten werden und in der nächsten Sitzung abschließend beschlossen werden. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **angenommen**.

Er merkt an, dass Anträge auf Rederecht für den Tagesordnungspunkt 4 „Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion“ für Herrn von Lobenstein des American Football Potsdam Royals e.V., für Herrn Müller vom SV Babelsberg 03 e.V. und Herrn Kutzmutz vom 1. FFC Turbine Potsdam 71 e.V. vorliege. Zum Tagesordnungspunkt 5 „Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen“ liegen Anträge auf Rederechte für mehrere Personen der Schüler\*innen- und Lehrer\*innenschaft vor. Diese Anträge werden einstimmig **angenommen**.

Er bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 22.03.2022. Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Anmerkungen und diese wird einstimmig **angenommen**.

### **zu 3 Sachstand Projektvorstellung Strandbad Babelsberg**

Frau Eltrop, Geschäftsführerin der Stadtwerke Potsdam GmbH, berichtet mit Hilfe einer Präsentation über das Projekt „Strandbad Babelsberg“ (**Anlage 1**). Zusätzlich sind Frau Mertsching und Herr Schulz von der Stadtwerke Potsdam GmbH anwesend.

Auf Nachfrage ergänzt Frau Eltrop, dass man mit dem Beginn der Schwimmzeit 2023 mit der Bauphase durch sein wolle.

Herr Sima fragt, ob tatsächlich kein Warmwasser für Fußballer vorhanden sein werde. Herr Gessner antwortet, dass man eine Baugenehmigung nur unter bestimmten Auflagen erhalten konnte. Unter anderem sei der Bau eines Sportfunktionsgebäudes nicht erlaubt. Notbehelfsmäßig könne man eine Mitnutzungsvereinbarung vereinbaren. Das Strandbad werde nur in der Saison betrieben. Es bestünde die Möglichkeit einer Kooperation mit dem Potsdamer Seesportclub e.V., man müsse aber erstmal warten, bis das Gebäude stehe und könne dann darüber reden, ob sich zum Status Quo eine Verbesserung erzielen ließe.

Herr Böttcher bittet darum die nutzenden Vereine in die Entwurfsplanung mit einzubinden. Frau Eltrop sagt zu dies den Vereinen anzubieten.

### **zu 4 Vorstellung des Gutachtens Karl-Liebknecht-Stadion**

Herr Ahner, Landschaftsarchitekturbüro Ahner, stellt das Gutachten anhand einer Präsentation vor (**Anlage 2**).

Frau Aubel schließt zur Genese des Gutachtens an, dass die AF Potsdam Royals e.V. im Zuge der Sanierung am Luftschiffhafen im letzten Jahr ihre Spiele im Karl-Liebknecht-Stadion durchgeführt hätten. In dieser Zeit standen die AF Potsdam Royals e.V. in guter Abstimmung mit dem Erbbaupächter SV Babelsberg 03 e.V.. Danach sei die Frage aufgekommen, ob die gemeinsame Nutzung dauerhaft möglich wäre. Diese Fragestellung hätte umfänglich und fachlich versiert beantwortet werden müssen. Daher wurde ein externer Gutachter beauftragt. Die Ergebnisse seien den Vereinen und dem Vorsitzenden des Ausschusses bereits vorgestellt worden.

Jenseits der Frage einer dauerhaften Nutzung des Karl-Liebknecht-Stadions bestünden der Bedarf eines Ausweichstandortes für die AF Potsdam Royals e.V. in der Saison 23. Im Jahr 2023 seien weitere Sanierungen im Stadion am Luftschiffhafen geplant, und machen eine Austragung der Spiele vor Ort unmöglich. Der Ausweichstandort Karl-Liebknecht-Stadion werde erneut in Betracht gezogen und man sei zwischen den Vereinen im guten Gespräch.

Herr von Lobenstein, Vorstand Marketing und Kommunikation der AF Potsdam Royals e.V., bedankt sich für die Vorstellung des Gutachtens und stellt den Verein kurz vor. Man habe über 300 Mitglieder im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich. Seit 2018 sei man in der Bundesliga, könne eine erfolgreiche Vergangenheit verzeichnen. Man leiste unter anderem einen Beitrag zu Integration, Inklusion, arbeite mit Schularbeitsgemeinschaften, etc.. Die Sanierung sei eine enorme Herausforderung, man verzeichne auch finanzielle Mehraufwendungen und Verluste. Die Ergebnisse des Gutachtens stellen den Verein vor existenzielle, wirtschaftliche Unsicherheiten. Er dankt in diesem Zusammenhang der Landeshauptstadt Potsdam für die finanzielle Unterstützung. Man stehe den Entwicklungen in den nächsten Jahren grundsätzlich positiv gegenüber. Er betont, dass man selbstverständlich mit dem SV Babelsberg 03 e.V. kooperieren wolle. Für die Zukunft sei eine präzise Ortsplanung wichtig, da die momentanen Unsicherheiten, auch mit dem im Sommer nicht zur Verfügung stehenden Trainingsplatz im Kirchsteigfeld, kein dauerhaft tragbarer Zustand seien. Herr von Lobenstein bittet abschließend die Verwaltung eindringlich darum, die Situation der Trainings- und Spielplätze für die Zukunft zu überdenken und zu verbessern.

Herr Kutzmutz, Präsident des 1. FFC Turbine Potsdam 71 e.V., verweist auf die unterschiedliche Beanspruchung des Rasens bei Fußball oder Football. Weiterhin sei die Terminplanung bei drei verschiedenen Vereinen mit sehr unterschiedlichen Anstoßzeiten selbstredend eine große Herausforderung. In ihrem Verein habe man zusätzlich zwar einen Rahmenplan für die komplette Saison, eine konkrete Spielansetzung erfolge jedoch erst zwei Wochen vorher. Man sei vom Erbbaupächter, dem SV Babelsberg 03 e.V., bisher gut in die Planung mit einbezogen worden.

Herr Müller, Verwalter Bewirtschaftungsaufgaben des SV Babelsberg 03 e.V., schließt sich dem Gutachten und dessen Ergebnis an. Man habe eine maßgebliche Beeinträchtigung, wenn eine Kollision der Termine erfolge, was Absagen von Spielen bedinge und nicht tragbar sei. Auch die Nachbarschaftssituation sei kritisch, wenn drei Vereine im Karl-Liebknecht-Stadion spielen. Die unterschiedlichen Qualitätsparameter ließen das nicht zu. Gespräche für 2023 würden anstehen und es müssten Lösungen gefunden werden. Eine dauerhafte Nutzung aller drei Vereine sieht er im Stadion nicht.

In der anschließenden Diskussion fragt Herr Schulz unter anderem nach Ergänzungen zur Tribüne im Stadion am Luftschiffhafen. Herr Ahner antwortet, dass der überdachte Bereich der Sitzplätze saniert worden sei. Die Holzbänke seien zum Teil veraltet. Im Kurvenbereich könnten sitzenderweise mehrere Tausend Besucher platznehmen.

Frau Schkölziger fragt, wie Herr Ahner auf die Behauptung komme, dass am Luftschiffhafen genügend Parkplätze vorhanden seien. Ihm sei mitgeteilt worden, dass bei Spielen die Parkplätze auf dem Gelände zur Verfügung stünden. Am Karl-Liebknecht-Stadion und am Luftschiffhafen würden weiterhin die Wohngebiete zur Verfügung stehen. Weiterhin widerspricht sie der Aussage zur Lärmemission. Es sei laut Herrn Ahner unstrittig, dass das Stadion am Luftschiffhafen weiter entfernt sei vom Wohngebiet, als das Karl-Liebknecht-Stadion und somit dort auch weniger Menschen gestört würden. Sie verweist anschließend darauf, dass das Stadion am Luftschiffhafen ein Bundesstützpunkt der Leichtathletik sei und dies in der Vorstellung des Gutachtens nicht erwähnt und betrachtet worden sei. Dies sei laut Herrn Ahner natürlich bekannt und relevant, aber nicht Teil der Aufgabe des Gutachtens gewesen. Das Stadion werde nach der Sanierung aber als Vollstadion für die Leichtathletik wiederhergestellt und nutzbar sein. Frau Aubel ergänzt, dass zu keinem Zeitpunkt signalisiert wurde es würde Probleme bei der Nutzung zwischen Leichtathletik und Football geben. Im Zuge der Sanierung wurden alle Bedarfe der Bereiche aufgenommen, um diesen auch gerecht zu werden.

Herr Ahner ergänzt auf Nachfrage zu den Medienräumen, dass diese in beiden Stadien nicht entsprechend Vorgaben der Verbände vorhanden seien bzw. am Luftschiffhafen gar nicht vorhanden sei. Dies müsse man mit dem Bau der gegenüberliegenden Tribüne berücksichtigen. Generell müsse man bedenken, dass die AF Potsdam Royals e.V. bei der Anlage dieses Gebäudeteils beteiligt werden sollten.

Herr Sima fragt, ob im Stadion am Luftschiffhafen eine mobile Lichanlage erwogen wurde. Ob mobil oder fest sei laut Herrn Ahner egal, man habe sich jedoch nur die Genehmigung für 200 Lux erhalten. Mehr gehe nicht.

Auf Nachfrage von Herrn Keller erläutert Frau Aubel, dass der Erbbaupachtnnehmer des Karl-Liebknecht-Stadions, der SV Babelsberg 03 e.V., dem Eigentümer gleichgestellt sei. Das heißt der Verein könne daher über die hauptsächliche Nutzung des Stadions entscheiden. Wenn dies nicht mehr gewollt sei, müsse der Heimfall des Stadions erfolgen.

Herr Viehriig kritisiert die Sperrung der Trainingsmöglichkeiten im Kirchsteigfeld und verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass bekanntlich generell zu wenig Sportplätze in Potsdam zur Verfügung stünden. Dies müsse man grundsätzlich im Ausschuss thematisieren. Frau Aubel schließt an, dass die Sperrung des Trainingsplatzes im Kirchsteigfeld seit gestern bekannt sei. Dies ergebe sich aufgrund der Erneuerung der Tartanbahn laut Beschluss im letzten Hauptausschuss. Hierfür sei eine Sperrung des kompletten Platzes für 2 Monate laut Baufirma notwendig. Dies betreffe mehrere Vereine und man wolle für das Gros an anderer Stelle in Potsdam eine Ausweichmöglichkeit finden.

Auf Bitten von Herrn Keller sagt Herr Wollenberg ihm eine Behandlung der Sanierung des Luftschiffhafens in der Juni- oder Septembersitzung des Ausschusses mit Teilnahme der ProPotsdam GmbH und den betreffenden Vereinen vor Ort zu.

## zu 5 **Digitales Arbeiten an Potsdamer Schulen**

Frau Hessler, Schülersprecherin des Hannah-Arendt-Gymnasiums (5), Herr Lipp, Lehrer am Hannah-Arendt-Gymnasium (5), Herr Gehrman, Elternteil von Kindern am Hannah-Arendt-Gymnasium (5), Herr Pohlmann, Schüler am Humboldt-Gymnasium (1), und Frau Schubert, stellv. Schulleiterin Hannah-Arendt-Gymnasium und designierte Schulleiterin Gymnasium Bornstedt, erläutern ihre Standpunkte im Zuge des Rederechts. Sie werben gemeinsam für die 4 Anträge im „Informationspapier zum Thema digitale Endgeräte für Schüler\*innen an Potsdams weiterführenden Schulen“ (**Anlage 3**).

In der anschließend geführten Diskussion plädieren auch die Ausschussmitglieder dafür, die Anträge in der Stadtverwaltung zu bearbeiten und umzusetzen. Man sollte das Pilotprojekt starten, um die Lehren aus der Pandemie bezüglich der Weiterentwicklung der technischen Ausstattung an den Schulen zu ziehen. Das Engagement der Lehrer\*innen und Schüler\*innen sollte gefördert werden.

Herr Morgenstern-Jehia bestätigt, dass eine technische Umsetzung der Anträge möglich sei. Die Komplexität dahinter (zum Beispiel wegen der Lizenzen) jedoch nicht zu unterschätzen sei. Eine detaillierte Prüfung in seinem Bereich stünde noch aus. Er verweist weiterhin darauf, dass der Fokus momentan auf dem Digitalpakt liege und alle personellen Ressourcen dort verortet seien.

Frau Aubel erinnert daran, dass es weiterhin das Ziel sei die 7. Klässler ab dem Schuljahr 2023/2024 mit technischen Geräten auszustatten. Dies hänge von dem Beschluss zum Doppelhaushalt 2023/2024 ab. Generell sei sie aber für Diskussionen zu den eingebrachten Anträgen bereit, um einen Lösungsweg zu finden.

Es wird abschließend vereinbart die Debatte zu diesem Thema zwischen 2 bis 3 Vertreter\*innen der Schulen, 2 bis 3 Ausschussvertreter\*innen, Frau Aubel und Herrn Morgenstern-Jehia zeitnah fortzuführen.

## zu 6 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

### zu 6.1 **Sportfunktionsgebäude an der Kirschallee jetzt!**

**Vorlage: 22/SVV/0298**

Fraktion CDU

Herr Viehrig bringt den Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und CDU ein.

Gegen die Änderungen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Wollenberg stellt die so geänderte Drucksache zur Abstimmung.

**Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie der B-Plan Nr. 40 optimal ausgenutzt werden kann, um die Errichtung des Sportfunktionsgebäudes(-räume) mit der Baumaßnahme zur Erweiterung des Sportplatzes an der Kirschallee (Drs. 21/SVV/0213) - losgelöst von der Baumaßnahme für eine wohnungsähnliche Unterbringung - zu realisieren.

**Im Rahmen der Prüfung soll auch untersucht werden, ob temporäre Lösungen zur schnelleren Schaffung eines Sportfunktionsgebäudes möglich sind.**

Der Ausschuss für Bildung und Sport ist im 3. Quartal 2022 über die angepassten Planungen zu unterrichten und ein Zeitplan für die Realisierung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

## **zu 6.2 Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-2022**

**Vorlage: 22/SVV/0346**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Dr. Lucic, Bildungsmanager der Landeshauptstadt Potsdam, bringt die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation ein (**Anlage 4**).

In der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass der Plan sehr schulfokussiert sei und die außerschulische Arbeit unterrepräsentiert. Weiterhin wird angeregt, die Maßnahmen innerhalb der Verwaltung zu bündeln und man müsse sich zwischen Bildungsausschuss und Jugendhilfeausschuss dazu abstimmen.

Herr Wollenberg stellt die Drucksache zur Abstimmung.

**Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:**

Den Maßnahmen- und Förderplan Chancengerechtigkeit 2021-2022.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

## **zu 6.3 Strategische Projekte für die Planung DHH 2023/24**

**Vorlage: 22/SVV/0352**

Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement und Strategische Steuerung

Frau Aabel bringt die Mitteilungsvorlage ein. Es wird vereinbart, dass gegebenenfalls Fragen zur Drucksache in Vorbereitung auf die Junisitzung des Ausschusses für Bildung und Sport an sie gerichtet werden können. Es erhebt sich kein Widerspruch.

**Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt zur Kenntnis:**

Die strategischen Projekte werden im Rahmen der Haushaltsplanung zum



Doppelhaushalt 2023/24 innerhalb der Eckwerte der jeweiligen Geschäftsbereiche in besonderer Weise berücksichtigt. Sonstige Projekte der Geschäftsbereiche, die nicht als Strategiprojekte im Sinne dieser Mitteilungsvorlage bestimmt wurden, können als freiwillige Aufgaben im kommunalrechtlichen Sinne im Rahmen der regulären Linientätigkeit oder über geschäftsbereichsinterne Projektstrukturen unter Maßgabe der vorhandenen Haushaltsmittel umgesetzt werden, sofern sämtliche pflichtigen Aufgaben der LHP und die Durchführung der strategischen Projekte abgesichert sind.

Durch die Fokussierung auf die strategischen Projekte soll ein zielgenauerer Einsatz von Haushaltsmitteln erreicht werden. Des Weiteren werden damit die Steuerungsfähigkeit verbessert und die Transparenz darüber erhöht, welchen Beitrag die Stadtverwaltung zur Verwirklichung des Leitbildes und der Gesamtstädtischen Ziele geleistet hat, in dem am Ende des Doppelhaushaltes 2023/24 konkret abrechenbare Ergebnisse aufgezeigt werden können.

Die Strategischen Projekte wurden am 02.04.2022 den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtfractionen vorgestellt und diskutiert.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt strategische Projekte im Rahmen der Haushaltsplanung zum Doppelhaushalt 2023/24 zur Kenntnis.

Die Drucksache wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 6.4**     **Grünes Klassenzimmer an Potsdams Schulen**  
**Vorlage: 22/SVV/0359**  
Fraktion Freie Demokraten

Auf Bitte der Fraktion wird die Drucksache bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

**zu 6.5**     **Sitzungskalender 2023**  
**Vorlage: 22/SVV/0370**  
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Der Antrag wird durch Herrn Wollenberg bis zu nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

**zu 7**       **Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 7.1**     **Berichterstattung der ProPotsdam zur Sanierung der Sportschule**

Frau Runge, Bereichsleiterin Hochbau der ProPotsdam GmbH, stellt den aktuellen Stand anhand einer Präsentation vor (**Anlage 5**). Man sei in regelmäßiger Abstimmung mit der Schulleitung inklusive Abstimmungen zur aktuellen Zeitschiene. Die technischen Voraussetzungen für die IT-Ausstattung werde die ProPotsdam GmbH sicherstellen.

**zu 7.2**     **Bericht IT an Schulen**

Herr Morgenstern-Jehia stellt den aktuellen Bericht anhand einer Präsentation vor (**Anlage 6**).

Herr Porath fragt an welcher Stelle die Stadt Probleme habe Geräte für die Schüler\*innen zu beschaffen. Problem seien laut Herrn Morgenstern-Jehia die Preissteigerungen. Dies sei jedoch keine Frage der Haushaltsmittel, sondern der Vertragsbasis. Herr Porath möchte weiterhin wissen, ob es bezüglich des neuen extern IT-Supports bestimmte Zeiträume mit Zielen gebe. Es liege laut Herrn Morgenstern-Jehia ein Konzept vor, um sukzessive die Probleme an den Schulen auszuräumen. Die externe Betreuung sei jedoch auch für ihn neu und ein Lernprozess.

### **zu 7.3 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen**

Da Herr Richter entschuldigt ist, wird der aktuelle Sachstand als Präsentation an das Protokoll angefügt (**Anlage 7**).

### **zu 7.4 Sachstand zu Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 gem. 21/SVV/1322**

Frau Aabel berichtet zum aktuellen Stand des neuen Gymnasiums in Bornstedt, dass der Wettbewerb für den Neubau gestartet sei und am 29.06.2022 in der Jurysitzung die Vorschläge der Teilnehmer präsentiert würden.

Zum Oberstufenzentrum I – Technik gebe es keinen neuen Sachstand.

Für die Schule am Schloss (28) würden für die 4 Klassenräume, die zum neuen Schuljahr gestellt werden sollen, die Vorbereitungen getroffen. Mit Beginn der Ferien würden die Container gestellt. Für die Modulanlage C zum Schuljahr 2023/24 sei der Planer gefunden worden. Die ersten Vorschläge seien intern abgestimmt und sollen der Schule vorgestellt werden. Der Planer für die Interimssporthalle sei ebenfalls gefunden worden. Nächste Woche starten die Anlaufberatungen und Planungen. Der Jugendclub werde nicht mehr am Schulstandort oder der Interimssporthalle geplant. Es wurde ein anderer Interimsstandort in der Georg-Herrmann-Allee gefunden.

### **zu 7.5 Bericht zu Schüler\*innen mit Fluchthintergrund Ukraine**

Herr Pfeiffer berichtet, dass aktuell 179 Schüler\*innen mit Fluchthintergrund in der LHP beschult werden. In dieser Woche habe man im Krisenstab der Stadtverwaltung ein gemeinsames Monitoring von Schule und Kita eingerichtet. Aktuell würden knapp über 300 Schuleingangsuntersuchungen laufen, aber noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Man sei im regelmäßigen Austausch mit dem Staatlichen Schulamt und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Bereits jetzt habe man den Blick nach vorn auf das neue Schuljahr gerichtet. Laut aktuellem Stand könne man perspektivisch die Versorgung aller SuS mit ukrainischem Fluchthintergrund sicherstellen.

Auf Nachfrage von Herrn Rühling ergänzt er, dass man Anfang März ca. 1500 Schüler\*innen mit Fluchthintergrund für Potsdam prognostiziert habe. Dies habe sich jedoch nicht bewahrheitet, es sei an Rückgang an Zugängen, insbesondere der Minderjährigen, zu verzeichnen.

## zu 8      **Sonstiges**

Zum aktuellen Stand **Waldstadt Süd** berichtet Herr Kümmel, Leiter der Geschäftsstelle Bauen und Projekte der Landeshauptstadt Potsdam, anhand einer Präsentation (**Anlage 8**).

In der anschließenden Diskussion kritisiert Herr Keller das Prozedere. Er rekapituliert zur Ausgangslage, dass die damalige Beschlussfassung sehr schwierig war und man einen Kompromiss gefunden hätte. Laut Herrn Keller hätte Herr Kümmel damals die Dringlichkeit der Bedarfe der Sportflächen selbst betont und dieser bestehe auch heute noch. Nach einem Beschluss eine Änderung dessen in kleinem Kreise zu treffen, sei nicht tragbar. Er fragt, ob tatsächlich bereits eine Klage vorliege. Ihm sei davon nichts bekannt. Die Verwaltung handle im vorseilendem Gehorsam wegen des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auf Kosten der Sportler und Schüler\*innen.

Auch Herr Viehrig und Herr Sima äußern ihre Kritik zum Vorgehen. Laut Herrn Viehrig seien Schulstandorte in Kombination mit Sportplätzen die Zukunft, doch dies werde zu häufig in der Stadt boykottiert, was seiner Meinung nach dazu führen werde, dass man dies langfristig nur noch im ländlichen Raum finden werde. Er hätte für eine weitere Planung und keinen vorschnellen Abbruch plädiert. Es wäre laut Herrn Sima nicht das erste Mal, dass die Stadtverordnetenversammlung Entscheidungen der Verwaltung über die Presse erfahre.

Herr Rühling wiederum erinnert daran, dass es eine Alternative gegeben hätte, die nicht geprüft worden sei und man trotz der Bürgerinitiative die eine Variante durchgebracht habe. Auch Herr Dörschel versteht die Argumentation der Stadtverwaltung und findet es nachvollziehbar, dass man das Klagerisiko für die Schule vermindern wolle.

Herr Wollenberg hätte die Sportanlagen begrüßt und sieht das Risiko, dass sich auch die Schulbauten damit verzögern würden. Er fragt sich weiterhin, wie man in der Stadt entsprechend des Beschlusses zu Lösungen komme wolle, um perspektivisch genügend Sportflächen zur Verfügung zu haben. Es seien dringend Taten notwendig und nicht nur Lippenbekenntnisse.

Die Kritik der Ausschussmitglieder zur Kommunikation der Änderung des Vorhabens nimmt Herr Kümmel mit. Es sei Aufgabe der Stadtverwaltung zu informieren, wenn es entsprechende Risiken gebe, die höher wiegen würden, als dass Verfahren wie beschlossen weiterzuführen. Der Vorgang könne weiterhin in der Stadtverordnetenversammlung diskutiert werden. Er empfiehlt auf die Sportanlagen zu verzichten, um das Risiko zu reduzieren, und der pflichtigen Schaffung von Schulen den Vorrang zu geben.

Frau Pichler, Geschäftsführerin Stadtsportbund Potsdam e.V., kritisiert abschließend, dass man zu oft Einschränkungen und Reglementierungen für den

Sport in Potsdam zu verzeichnen und wegzustecken habe. Der Hauptteil werde ehrenamtlich geführt und zu oft mit Füßen getreten. Regelmäßig würden Versprechungen zu neuen Sportanlagen gemacht, die am Ende nicht gehalten werden. Sie appelliert für die Zukunft an einen besseren Umgang mit dem Ehrenamt im Sport.